



Emmaus. Weil immer einER mit uns geht.

Was man sehen kann:

Zwei sind unterwegs.

Nach Emmaus.

Solche wie sie & ich. Tagtäglich.

Unterwegs im Leben.

**Auf der Suche. Nach Sinn, Glück,
nach einem guten Leben.**

Und Jesus geht mit.

Aber sie erkennen ihn nicht sofort.

Denn noch sehen sie schwarz.

Aber er ist schon da.

Nur sein Kreuz leuchtet.

Er begleitet sie/uns.

Hilft, erklärt, leitet an.

Jesus geht mit uns. Ist unser Gast,

und zugleich Gastgeber,

bricht mit uns das Brot

und gibt uns Hoffnung.

Er legt die Arme um uns,

tröstet in der Enttäuschung

und baut uns auf. Mehr noch,

er baut auf sie. So möge der Segen

Gottes in seinem Kreuz

wie ein unsichtbarer Schutz,

Schirm sein!

Damals für die Emmausfreunde.

Heute für sie.

Helmut Loder



**Der Weg
Das Ziel
Der Weg**



Liebe Bewohner des Dekanates!

**„Der Tragbal-
ken, der das Le-
ben der Kirche
stützt, ist die
Barmherzigkeit.
Ihr gesamtes
pastorales Han-
deln sollte um-
geben sein von
der Zärtlichkeit,
mit der sie sich
an die Gläubigen
wendet; ihre Ver-
kündigung und ihr
Zeugnis gegen-
über der Welt kön-
nen nicht ohne
Barmherzigkeit
geschehen.“**

*(Papst Franziskus, aus der Verkündigungsbulle
Misericordiae vultus, 10)*

Papst Franziskus hat ein „Heiliges
Jahr“ ausgerufen: ein „Jahr der
Barmherzigkeit“. Heilige Jahre sind
eine Einladung, die Beziehung zu

Gott und zu den Menschen zu erneu-
ern. Weltweit laden deshalb „Heilige
Pforten“ zur Begegnung mit Gott ein.
Wer sie durchschreitet, vertraut sich
in besonderer Weise der Barmher-
zigkeit Gottes an und wird erinnert,
selbst barmherzig zu sein. **„Seid
barmherzig, wie es auch euer Vater
ist!“** (Lk 6,36)

Im Dekanat Feldbach hat unser Herr
Diözesanbischof Dr. Wilhelm Kraut-
waschl drei Pfarrkirchen zu „Orten
der Barmherzigkeit“ erhoben und je-
weils mit einer Heiligen Pforte gewür-
digt:

- Eichkögl/Wallfahrtskirche Klein
Mariazell
- Stadtpfarrkirche Feldbach mit der
Heiligen Pforte (Gedächtniskirche)
- Pfarrkirche Unterlamm

An diesen Orten stehen Ihnen die
Priester gerne zur Verfügung. Ge-
sprächszeiten, Beichtmöglichkeiten,
Kontaktadressen und andere Veran-
staltungen dort finden Sie im Internet
unter www.katholische-kirche-steiermark.at/barmherzig oder erhalten
Sie telefonisch unter 0316/8041-
113.

Besuchen Sie den einen oder ande-
ren „Ort der Barmherzigkeit“, an dem
auch der von Papst Franziskus fest-
gelegte Jubiläumsablass erlangt wer-
den kann. Lassen Sie sich dort von
Gottes Barmherzigkeit beschenken
und schenken Sie sie weiter. **„Wie
Gott mir, so ich Dir“** kann zum Le-
bensmotto werden.

Ihr

Friedrich Weingartmann, Dechant

Franziskus im Interview

Warum Barmherzigkeit der Weg ist

**Papst Franziskus hat sich in einem Interview über sei-
nen besonderen Zugang zur Barmherzigkeit als Weg
der Kirche geäußert. Er habe diesen Schwerpunkt sei-
nes Pontifikats keineswegs selbst erfunden. Die Kir-
che falle manchmal selbst in Versuchung, „eine harte
Linie zu fahren“ und „nur die moralischen Normen zu
betonen“, räumte Franziskus ein. Die Welt sei aber da-
rauf angewiesen, den Gott der Barmherzigkeit zu ent-
decken und zu sehen, „dass die Verurteilung nicht der
Weg ist“. Franziskus erzählte auch einige persönliche
Begebenheiten, die ihn überzeugten, dass Barmherzig-
keit das Gebot der Stunde für die Kirche ist.**

*„Es ist das Jahr der Vergebung, das Jahr der Versöhnung“,
sagte Franziskus und holte weit aus: „einerseits sehen wir
Waffenhandel, die Herstellung von Waffen, die töten, den
Mord an Unschuldigen mit den schlimmsten überhaupt mög-
lichen Methoden, die Ausbeutung von Menschen, Kindern:
Man begeht, der Ausdruck sei mir erlaubt, ein Sakrileg ge-
gen die Menschheit. Denn der Mensch ist heilig, er ist das
Bild des Lebendigen Gottes. Und nun sagt der Vater: hört
auf und kommt zu mir. Das ist, was ich in der Welt sehe.“*

Zur Beichte gehe er selbst alle zwei bis
drei Wochen, erzählte der Papst
in dem Interview. Er fühle sich
als Sünder, „ich bin sicher,
einer zu sein“. Aber „ich
bin, wie ich den Gefan-
genen in Bolivien sagte,
ein Mann, dem vergeben
wurde. Gott hat mich
mit Barmherzigkeit an-
gesehen und mir verge-
ben“. Er habe immer das
Gefühl gehabt, dass Gott
sich in besonderer Weise



um ihn Sorge. Abermals erzählte Franziskus vom Tag seiner
Berufung zum Priester am 21. September 1953, als er in
seine Pfarreikirche in Buenos Aires eintrat, einen ihm frem-
den Priester sah und, ohne wirklich zu wissen warum, sich
zur Beichte bei ihm entschloss. „Ich war praktizierender
Katholik, ging am Sonntag zur Messe, mehr aber nicht“,
so Franziskus. „Und ich weiß nicht, was geschah, aber ich
kam anders, verändert, wieder heraus.“ Der betreffende
Priester, Carlos Benito Duarte Ibarra, hatte Leukämie und
starb ein Jahr später, ein Jahr, in dem er den jungen Jor-
ge Mario Bergoglio geistlich begleitete. Nach der Beerdi-
gung dieses Priesters, so bekannte Franziskus, habe er bittere
Tränen geweint und sich von Gott verlassen gefühlt, „Das
war der Moment, in dem ich auf die Barmherzigkeit Gottes
gestoßen bin.“

In der Barmherzigkeit werde auch „die mütterliche Dimen-
sion Gottes“ sichtbar, erklärte Papst Franziskus. Allerdings
würden diesen Ausdruck nicht alle verstehen, er sei „nicht
populär im guten Sinn des Wortes“, sondern gehöre wohl ei-
ner „etwas gewählten Sprache“ an. „Deshalb rede ich lieber
von der Zärtlichkeit, die einer Mutter eigen ist, die Zärtlich-
keit Gottes. Gott ist Vater und Mutter.“

Den Gott der Barmherzigkeit zu entdecken verändere den
Menschen, mache ihn toleranter, geduldiger und zärtlicher,
so Franziskus weiter. *„Wenn ein Unternehmer einen Ange-
stellten nur elf Monate im Jahr anstelle und für den zwölften
Monat entlasse, um ihn dann neu einzustellen, dann zeige
er „keine Zärtlichkeit, sondern er behandelt den Angestellten
wie ein Objekt. Wenn man sich aber in den Betroffenen hi-
neinversetzt, statt an die eigenen Taschen zu denken, dann
ändern sich die Dinge.“*

**Die „Revolution der Barmherzigkeit“ wünscht sich der
Papst als bleibendes Ergebnis des Heiligen Jahres.**

*(Papst Franziskus im Interview mit der Zeitung credere-ANSA am 2.12.2015
nachzulesen unter: http://de.radiovaticana.va/news/2015/12/02/franziskus_im_interview_warum_barmherzigkeit_der_weg_ist/1191431)*

Mit Kindern auf dem Weg zum Osterfest

Jedes Fest braucht eine gewisse Vorbereitung, damit es gelingen kann. In der Fastenzeit bereiten wir uns auf „das Fest der Feste“ für uns Christen vor – Ostern. Sie sind eingeladen, mit Kindern diesen Weg mit Impulsen zu den Taufevangelien der österlichen Bußzeit zu gehen.

1. Fastensonntag (Lk 4,1-13)

Nachdem Jesus von Johannes im Jordan getauft wurde, fastete er 40 Tage lang in der Wüste. Dabei wurde er vom Satan auf die Probe gestellt. Aber Jesus blieb standhaft.

Auch die Fastenzeit dauert 40 Tage bis zum Osterfest. Diese Zeit kann man gut nützen, um, so wie Jesus, nachzudenken, was man in seinem Leben besser machen kann.

Tipp für die Fastenzeit:

Fastenbaum mit guten Vorsätzen: Auf einem Karton wird mit Buntstiften ein großer Baum mit Zweigen, Blüten und Blättern gemalt. In die Blüten kann man nun die guten Vorsätze für die Fastenzeit schreiben. Der Baum bekommt einen besonderen Platz in der Wohnung, wo wir ihn gut sehen können. Immer, wenn wir ihn sehen, sollen wir uns an unsere guten Vorsätze erinnern.

2. Fastensonntag (Lk 9,28b-36)

Im Evangelium hat Gott aus der Wolke gesprochen. Er hat über Jesus gesagt: „Du bist mein geliebtes Kind“.

Auch wir sind von Gott geliebt. Er hat uns gern, so wie wir sind. So wie Gott es zu Jesus gesagt hat, so sollen wir es auch jenen Leuten sagen, die wir sehr gerne haben.

Tipp für die Fastenzeit:

Liebesbrief schreiben: Wann hast du das letzte Mal jemanden einen Brief oder eine Karte geschrieben, in dem du gesagt hast, dass du ihn gern hast? Schreibe oder zeichne einen Brief oder eine Postkarte für einen Menschen, den du sehr gern hast und schicke sie ihnen. Sie werden sich sicherlich über deinen Liebesbrief oder deine Liebespostkarte freuen.

3. Fastensonntag (Joh 4,5-42)

Im heutigen Evangelium spricht Jesus mit einer Frau am Brunnen. Diese Frau ist eine Samariterin. Und normalerweise sprechen Juden nicht mit diesen Leuten. Aber Jesus spricht mit ihr, weil er alle Menschen gern hat. Er macht keinen Unterschied, woher jemand kommt. Das Gespräch mit Jesus tut der Frau sehr gut.

Tipp für die Fastenzeit:

Alternatives Spiel: Statt für sich selbst etwas zu gewinnen, anderen etwas geben! Es gibt viele Spiele, bei denen man etwas gewinnen kann. Versuche einmal den Gewinn beim Spiel mit den anderen zu teilen.

4. Fastensonntag (Joh 9,1-41)

Im heutigen Evangelium hat Jesus einem blinden Mann die Augen geöffnet. Von Geburt an war dieser Mann blind. Nach der Begegnung mit Jesus kann er jetzt sehen. Er kann nun all das sehen, was auch wir sehen können; das Grün der Wiese; das Blau des Wassers; die farbenfrohen Blumen; ...

Tipp für die Fastenzeit:

Natur entdecken: Auch wir gehen oft blind umher und sehen nicht, wie schön die Natur ist. Bei einem Spaziergang in der freien Natur schau einmal genau hin, wie schön die Natur ist. Welche Tiere gibt es? Wie schauen die Knospen aus? Welche Blumen kannst du entdecken?

5. Fastensonntag (Joh 11,1-45)

Im heutigen Evangelium haben wir gehört, dass Lazarus, ein guter Freund von Jesus, gestorben ist. Er hat sogar geweint, so traurig ist er gewesen. Aber er hat Lazarus von den Toten auferweckt. Auch wir Menschen müssen einmal sterben. Darum ist es wichtig, dass wir uns für unsere Familie und Freunde Zeit nehmen.

Tipp für die Fastenzeit:

Gutes Tun: Mehr als sonst noch im Jahr wollen wir uns in der Fastenzeit um andere Menschen in dieser Zeit sorgen. Lade doch einfach jemanden ohne gegebenen Anlass zu dir nach Hause ein.

Palmsonntag (Lk 19,28-40)

Am Palmsonntag ist Jesus wie ein König in Jerusalem eingezogen. Er ist auf einer Eselin gesessen und die Leute haben ihm zugerufen. Aber die gute Stimmung der Leute hat sich dann schnell geändert. Die Freude der Leute verwandelte sich in Hass. Und so wurde Jesus ein paar Tage später, am Karfreitag, verfolgt, gequält und ist am Kreuz gestorben.

Tipp für die Fastenzeit:

Kreuz basteln: Einfach aus zwei Holzstäben und Spagat ein Kreuz basteln. Oder aus Ton ein Kreuz machen. Oder ein Kreuz auf ein Papier zeichnen, bemalen und ausschneiden. Dieses Kreuz dann gut sichtbar im Haus anbringen. Es soll uns an den bevorstehenden Tod Jesu am Kreuz erinnern.

Zusammengestellt von PA Mag. Christian A. Löffler



© Ostern / Bernd Bast / pixelio.de



Kraft. Quelle. Liebe.

Stolpern und Aufstehen

Waren Sie schon einmal im Zirkus? Wenn ja, dann ist Ihnen dort bestimmt auch eine komische Gestalt mit einer roten Nase begegnet: Ein Clown oder auch eine Clownin.

Ich selbst darf mich derzeit zum Clown, speziell für den kirchlichen Bereich, ausbilden lassen (Was es nicht alles gibt!). Auf diese Weise eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten, die frohe Botschaft zu verkünden. Dabei ist es wichtig zu wissen, dass die Clownsfigur etwas Anderes ist als ein „Kasperl“, der Unsinn macht und für Verwirrung sorgt. Der Clown ist zuerst Einer, der über Gottes

bunte Welt staunt und immer Neues in ihr entdeckt. Und vor lauter Staunen kann es ihm schon mal passieren, dass er stolpert und hinfällt. Auch das ist eine Erfahrung des Lebens: Das Hinfallen gehört dazu. Genauso wie das Aufstehen nach dem Sturz.

In der Fastenzeit betrachten wir bewusst das ‚Stolpern‘ und ‚Hinfallen‘ Jesu - sein Scheitern am Kreuz - und zu Ostern feiern wir sein ‚Auf(er)stehen‘. Wir sollen staunen und dürfen dabei auch stolpern wie ein Clown. Denn uns ist die Hoffnung geschenkt, dass es auch für uns nicht zu Ende ist, wenn der sprichwörtliche letzte Vorhang hier auf Erden fällt.

Josef „Seppi“ Promitzer



Ein Werk der Barmherzigkeit:

Fasching und Fasten

In den Tagen zwischen Dreikönig und Aschermittwoch – heuer ist es eine kurze Zeit – begehen wir vielerorts den Fasching. Neben kabarettistischen Veranstaltungen aller Art kommt das bei uns auch mit den vielen Bällen zum Ausdruck.

In den Tagen vor der vorösterlichen Fastenzeit werden von alters her die nicht fastentauglichen Speisen und Getränke vertilgt. Die Faschingszeit bildet mit ihrer Üppigkeit und Fülle eine Opposition zur Fastenzeit. Diese

beiden Zeiten ergänzen sich gleichsam.

Dass zu Verzicht und Buße auch das Vergnügen gehört, wird für mich im Weinwunder bei der Hochzeit in Kana sichtbar. Schon drei Tage feiert die Hochzeitsgesellschaft und das so intensiv, dass der Wein viel zu früh ausgeht. Daran haben alle Hochzeitsgäste ihren Anteil gehabt. Dazugehörten auch Jesus und seine Jünger.

Jesus rettet die Feier, indem er circa 600 Liter Wasser in Wein verwandelt. Die Ehre des Gastgebers blieb erhalten und alle konnten noch einiges zur Brust nehmen.

Dieses Zeichen in Kana ist das erste

Wunder Jesu. Nicht eine Totenerweckung oder eine Krankenheilung steht am Anfang, sondern dieses Luxuswunder. Ein Wunder, bei dem es nicht um Leben und Tod geht, sondern darum, dass alle noch ausgiebig miteinander feiern können.

Das Feiern offenbart nicht zuletzt die Freude an der Schöpfung und verweist so auf den Schöpfer selbst. Im Leben Jesu kommt beides vor: die vierzig Tage in der Wüste und die ausgelassene Hochzeit in Kana. Das soll zu beidem einladen.

Mag. Thomas Franz Sudi, Kaplan im Pfarrverband, Feldbach-Edelsbach-Paldu

Lichtstrahlen

Oft scheint eine Wolke zwischen uns und Gott zu liegen. Doch von Zeit zu Zeit bricht ein Lichtstrahl durch die Wolke des Nichtwissens und lässt uns etwas von Gott erfahren - obwohl wir ihn nie direkt sehen oder berühren.

Solche Momente können ganz unterschiedlich sein: Vielleicht ist es ein Augenblick ungetrübten Glücks, die Erfahrung wahrer Liebe, die Entschlüsselung von Rätseln des Universums. Umgekehrt kann es geschehen, dass wir gerade in Sorgen und Traurigkeit Gottes Gegenwart erfahren. Wer gelernt hat, hinzuhören und aufmerksam zu sein, nimmt seine unverkennbare Stimme wahr - in Augenblicken großer Freude und tiefen Leids.

Der Mensch ist geschaffen nach Gottes Bild und Gleichnis. Jeder Mensch, mit dem ich in Kontakt komme, sagt mir darum etwas über seinen Schöpfer. Mehr noch: Er kann mir zeigen, dass Gott mich liebt. Ich freue mich darüber, dass die Zuneigung und Wertschätzung, die jemand mir erweist, ein Wort der Liebe an mich sind. Wenn einer mir zugetan ist, übermittelt er mir etwas von der Liebe Gottes zu mir.

Aus: Basil Hume, *Selig die Suchenden. Texte für Menschen auf dem Weg*, München: Verlag Neue Stadt 2001.



© Harald Schotner / pixelio.de

Raiffeisen Meine Bank 
DIE Immobilienbank



WILLKOMMEN DAHEIM

Ob Nesthäkchen, Nestflüchter oder Nesthocker: Bei Raiffeisen Immobilien sind Sie richtig, wenn es um Ihr Traumhaus, Ihre Wohnung oder das passende Grundstück geht.

www.raiffeisen.at/stelermark

Gasthaus  **ZACH**  **PERTLSTEIN**

ab **Aschermittwoch** *Meeresfrüchte*

im **März** *Frühlingsgerichte*

Saal für Hochzeiten und Feiern...
Montag/Dienstag Ruhetag!
Reservierung:
Tel: 0 31 55 / 23 57
www.gasthaus-zach.at

Täglich Fische wie Karpfen, Forellen, ...

Weihnachtszeit ist Sternsingerzeit



In der Zeit nach Weihnachten bis zum Dreikönigstag brachten die SternsingerInnen Segenswünsche für das neue Jahr und baten um eine Spende für jene, denen ein Weihnachtsfest in Frieden, Wohlstand und Sicherheit verwehrt bleibt.



Die Spendenergebnisse in den Pfarren des Dekanates Feldbach:

Bad Gleichenberg	9.565,00
Breitenfeld/Rittschein	3.362,50
Edelsbach	9.642,33
Eichkögl	3.170,96
Fehring	19.203,48
Feldbach	37.505,00
Gnas	31.603,13
Hatzendorf	7.627,00
Kapfenstein	4.074,38
Kirchberg/Raab	15.955,47
Paldau	11.185,69
Riegersburg	16.754,24
St. Anna/Aigen	11.427,66
Trautmannsdorf	8.258,79
Unterlamm	5.991,42
Gesamt	€ 195.327,05
2014/2015	€ 190.769,39

Allen, die bei der Sternsingeraktion mitgewirkt haben, ein herzliches Vergelt's Gott.



Mode ist Roth

Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | Leibnitz | www.moderoth.at

Harmonie & Handwerk

Naturstein ... schafft Atmosphäre

ERICH TRUMMER
Steinmetzmeister
Burgfried 205, 8342 Gnas, Tel. 03151/51980,
Fax DW 4, office@naturstein-trummer.at

DRUCKHAUS SCHARMER MEDIENDESIGN
DIGITAL- UND OFFSETDRUCK
XXL-DIGITALDRUCK
WERBETECHNIK

druckhaus scharmer GmbH
8330 Feldbach | Europastraße 42
Tel. 03152/2318 | Fax 03152/2318-13
office@scharmer.at

druckhaus scharmer GmbH
8280 Fürstenfeld | Altenmarkt 106
Tel. 03382/52715 | Fax 03382/52715-13
altenmarkt@scharmer.at

www.scharmer.at

Wir sind zertifiziert:

Print 2 geprüft

Österreichischer Druckverband
SID
GEPRÜFT
Seit 1987 bis 26.09.2017

ÖSTERREICHISCHES
CSR-GÜTESEGEL
FÜR DRUCKEREIEN

SCHMÖLZER

BERATUNG
PLANUNG
EINRICHTUNG
Walter Schmölzer

WOHNFÜHLSTUDIO

ALLES WAS EIN HAUS ZUM LEBEN BRAUCHT

0664/180 11 12 | A-8330 Feldbach Gleichenbergerstr. 59 | office@schmoelzer-wohnen.at

FOTO Ettl
GNAS Tel. 0664/460 09 09

Hochzeitsgutschein 450,-
für Ihre Hochzeit im Werte von €

1 Vergrößerung (€ 100,-)
2 Profi-Hochzeitsbücher im handlichen Format (€ 350,-)

Nur 1 Gutschein pro Hochzeit einlösbar!

Lieferung der Fotos noch am Hochzeitsabend möglich!

Die Liturgie der Heiligen Woche

Am Sonntag vor Ostern beginnt die Heilige Woche mit dem Palmsonntag. Die Liturgie des Palmsonntags entfaltet die Spannung zwischen dem Jubel des Einzugs in Jerusalem und der Vorschau auf die Auslieferung, Verurteilung und den Tod Jesu.

Österliches Triduum

Mit dem Donnerstag der Heiligen Woche beginnt das österliche Triduum (=Heiligen Drei Tage). Es sind dies der Freitag, Samstag und Sonntag. Der Abend des Gründonnerstags wird nach biblischer Tageszählung als Beginn des Freitags verstanden.

Gründonnerstag

Die Liturgie des Gründonnerstags steht im Zeichen der Ereignisse, die die Evangelien für den Vorabend des Todes Jesu erzählen: Feier des Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern und der Sklavendienst, den Jesus

© Liturgie / Gerd Neuhold

ausübt: die Fußwaschung. Nach der Gründonnerstagsliturgie wird noch in vielen Orten in einer eigenen Liturgie der Ereignisse auf dem Ölberg gedacht.

Karfreitag

Der Karfreitag steht im Zeichen des Leidens Jesu am Kreuz bis zu seinem Tod. An diesem Tag wird im römischen Ritus keine Eucharistiefeier begangen. Idealerweise wird die

Liturgie um 15.00 Uhr gefeiert, der Todesstunde Jesu. Besonderheiten dieser Liturgie sind: die vollständige Leidensgeschichte nach Johannes wird gelesen, es werden die „Großen Fürbitten“ gesprochen und es findet eine rituelle Kreuzverehrung statt. Das Kreuz stellt die Vollendung des Dienstes Jesu für den Menschen dar und ist der Ausgangspunkt für den Sieg Jesu über den Tod.

Karsamstag

Der Karsamstag kennt keinen eigenen Hauptgottesdienst. Er wird als Gedenktag der Grabesruhe Jesu begangen.

Osternacht

Erst im 20. Jh. wurde die Osternacht wieder belebt. Es handelt sich dabei um eine nächtliche Vigil (Lesegottesdienst) mit anschließender Eucharistiefeier. Die Osternacht beginnt mit einem Luzernar (Lichtfeier), in dem Christus als das Licht gepriesen wird, das die Dunkelheit von Sünde und Tod besiegt hat. Es folgen sieben alttestamentliche Lesungen mit dazugehörigen Psalmen und Gebeten, die die gesamte Heilsgeschichte von der Schöpfung bis zur Verheißung der endgültigen Rettung bezeugen. Anschließend folgt die Epistel­lesung (Apostel­lesung) und die Verkündigung des Evangeliums von der Auferstehung Jesu. Es kann eine Taufe folgen; wenigstens erfolgt die Segnung des Taufwassers und die Gemeinde erneuert das Taufgedächtnis. Danach mündet die Liturgie in eine Eucharistiefeier.

Mag. Christian A. Löffler



ROTH
die Handwerksmeister
0810 / 001 003
www.ROTH-dieHandwerksmeister.at
Besuchen Sie uns in Gnas . Feldbach . Gleisdorf . Graz



UITZ
PKW & Nutzfahrzeuge – Service & Reparatur
Mehr Marken - Mehr Auswahl - Mehr Service
03152/8666-0 | www.autohaus-uitz.at



Ihr Steinmetz
seit 1975
POSCH
8200 Gleisdorf, Laßnitzthal 196
Tel.: 03133 / 2408, Fax: DW 4
www.steinmetz-posch.at
MEISTERBETRIEB
für Exklusivarbeiten aus NATURSTEIN
Mobil Franz: 0664 / 35 754 23
Mobil Stefan: 0664 / 43 129 07
e-mail: office@steinmetz-posch.at



PUCHLEITNER
Häuser. Handwerk. Herzblut.
Karl Puchleitner BauGmbH • 8330 Feldbach • Mühldorf 176
T 03152/2570 • office@puchleitner-bau.at • www.puchleitner-bau.at

Sie sind eingeladen

Monatliche Wallfahrt nach Eichkögl

Das Dekanat Feldbach lädt an jedem 13. des Monats zur Wallfahrt nach Eichkögl ein. In diesem Jahr durchschreiten Sie die „Pforte der Barmherzigkeit“. Von 18.00 bis 18.45 Uhr besteht die Möglichkeit der Versöhnung mit Gott (Beichtgelegenheit). Beginn der Messfeier um 19.00 Uhr. Nach der Heiligen Messe Heilungssegen und Segnung von Andachtsgegenständen.

Tanz als Gebet in der Pfarrkirche Paldau

Wir erleben den Raum der Kirche im Gehen, Schreiten, im Erheben der Hände, in meditativen Kreistänzen. Mit einfachen Schritten und Gesten zu verschiedener Musik, sowie der inneren Einkehr wird Tanz zum Gebet mit dem ganzen Körper.

Donnerstag 4. 2. 2016

Thema: Ps. 36,10 Bei dir ist die Quelle des Lebens

Donnerstag 3. 3. 2016

Thema: Ps. 63,2 Sehnsucht nach Gott

Donnerstag 7. 4. 2016

Thema: Frühling - Ostern: Aufbruch zu neuem Leben jeweils von 9-10 Uhr in der Pfarrkirche Paldau

Lourdesfeier in Unterlamm

Donnerstag, 11.02.2016 / Freitag, 11.03.2016

18.20 Uhr Segnung der Andachtsgegenstände, 18.30 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit, 19.00 Uhr Heilige Messe mit Krankensalbung und Lichterprozession zur Lourdesgrotte.

Romreise des PV St. Anna/A. - Kapfenstein

Sonntag, 10.07.2016 - Samstag, 16.07.2016

Preis pro Person: € 655,-,- EZZ € 102,-,-

Information und Anmeldung bei Pfr. Marian Debski (Tel. 03158/2236 od. 0676/87426620) im Pfarrhof St. Anna/A. oder Pfarrhof Kapfenstein in den Kanzleistunden.

„24 Stunden für Gott“ am 04. und 05. März 2016

Zu einem besonderen Akzent in der österlichen Bußzeit lädt Papst Franziskus alle Pfarren ein. Wenn möglich soll 24 Stunden die Gelegenheit zur eucharistischen Anbetung und zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung gegeben werden. Sie sind herzlich eingeladen an den diversen Angeboten ihrer Pfarre teilzunehmen.

Katholische Frauenbewegung

ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG



Freitag, 4. März 2016, 19.00 Uhr:

Die Kath. und Evang. Frauen laden alle Frauen, Männer und Jugendlichen zum ökumenischen Weltgebetstag in der Evang. Kirche in Feldbach recht herzlich ein. Das vorbereitete Land ist heuer Kuba. Mit der Kollekte werden verschiedene Frauenprojekte unterstützt.



Dienstag, 8. März 2016 von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr: traditioneller Dekanatsbesinnungstag der Kath. Frauenbewegung im Haus der Frauen. Die KFB lädt alle Frauen sehr herzlich ein. Anna Pfleger wird diesen Tag mit uns gestalten. Anmeldungen bis 3. März bei Margret Lösch 0680/2105104.

Samstag, 2. April 2016: Die Kath. Frauenbewegung und Kath. Männerbewegung laden herzlichst alle Mitarbeiter/innen zur gemeinsamen Wallfahrt ein. Anmeldung für die Fahrt ins Blaue ist bis spätestens Mittwoch, den 23. März 2016, bei Margret Lösch, Tel: 0680/2105104 möglich.



GSELLMANN

FUTTER

8342 Kohlberg bei Gnas - Tel. 0 31 51 / 22 21, 23 28, Fax 272334

www.gsellmann.com, e-mail: j.gsellmann@gsellmann.com

Silobetrieb Studenzen/Fladnitz, Tel. 0 31 15 / 24 54

Silobetrieb Parndorf/Bgld., Tel. 0 21 66 / 27 27

REINISCH

Leben mit Stein!

Seit 1984

Ges.m.b.H.

Filiale Feldbach, Mühldorf 3

Tel. 03152/2379, Fax: DW 79, Mobil: 0676/88240813

STEINMETZ MEISTERBETRIEB

Hainsdorf 8 8421 Wolfsberg

Sämtliche Arbeiten in Natur- und Kunststein
Grabdenkmäler - Inschriften - Reparaturen

Filiale Fehring, (neben Friedhof)

Tel. 03155/3739 od. 0676/88240804

Brillen + Hörgeräte

Ihre Sinne vollbringen wahre Meisterleistungen. Erwarten Sie das auch von unseren maßgeschneiderten Brillen und Kontaktlinsen sowie individuell angepassten Hörgeräten. Wir beraten Sie gerne!

Optik Ruck

FEHRING NORD ★ Brillen.Kontaktlinsen.Hörgeräte.

urSteirisch ...wohlfühlen

KNAUS

Wohlfühltschlerei Knaus
8330 Schützing 4 | Tel: 03152 2618 | www.knaus.at

Christus unterwegs

Gemeinsam mit Christus am Weg



Glaubenserfahrungen von Menschen aus der Region Südstaiermark

Der Tag der Region am 15. November 2014 in Straden hatte das Thema „Spiritualität“. Über 150 Personen hatten dabei die Möglichkeit Holzklötze zur Frage: „Wo hat mir Spiritualität in meinem Leben geholfen?“ zu gestalten. All diese Holzklötze hat die Künstlerin Mag^a. Roswitha Dautermann wie bei einem Puzzle zu einer Skulptur verarbeitet.

Der gesamte Block hat die Proportion des Menschen. Vor dem Block befindet sich eine Glasfläche, auf der der auferstandene Christus mit Umrisen dargestellt ist. Die Skulptur soll ein Symbol der Frohbotschaft Christi sein. Sie soll dazu anregen, das Positive in jedem Menschen zu sehen, zu schätzen und so zur vorteilhaften Gestaltung unserer Gesellschaft beitragen.

Die Christusdarstellung mit den Glaubenserfahrungen besucht alle Pfarren der Region und lädt zur Betrachtung und zum Gebet ein: im Februar in Fehring und März in Hatzendorf. Die weiteren Termine werden im „Miteinander“ laufend bekanntgegeben.

Beichtgelegenheiten in der Karwoche 2016

jeweils von 9.00 – 11.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Feldbach

- Montag, 21.03.** Dechant Friedrich Weingartmann
Dienstag, 22.03. Pfr. Rainer Geuder
Mittwoch, 23.03. Pater Georg Bakowski, OFM und Pfr. Alois Hauptmann
Gründonnerstag, 24.03. Pfr. Anton Stessel und Pfr. Friedrich Tieber
Karfreitag, 25.03. Pfr. Rainer Parzmair, Kaplan Thomas F. Sudi und Pfr. Hermann Trunk (Aussprache/Beichte in der Sakristei)


Seniorenheim Zach GmbH
 DAS HAUS ZUM WOHLFÜHLEN

Oedt 47, 8330 Feldbach
 Tel.: +43 3152 / 6570

www.seniorenheim-zach.at



8330 Feldbach/Stmk.
 Mühle – Mischfutterwerk – Ölpresse
CLEMENT MÜHLE
 Gesellschaft m. b. H.



Wir helfen im Trauerfall

Bestattung Feldbach

Filiale der Bestattung Graz GmbH

Renate Rath, Filialleiterin

8330 Schillerstraße 15

Tel.: 03152/2476

Wir sind rund um die Uhr erreichbar.



MASSAGE
 Klara Maria
IN GUTEN HÄNDEN
 Klara Maria Fürtinger
 8330 Feldbach, Oedt 47
 Tel: 03152 6570-16 / Fax: -14
 Mobil: 0664 31 46 190
 gewerbliche Heilmasseurin




Oed 60, 8311 Markt Hartmannsdorf

Tel: 03114 – 5150, Fax: -41

office@fragollo-reisen.at www.fragollo-reisen.at

REISEN 2016

5 sonnige Ostertage an Dalmatiens Küste

Fr, 25. bis Di, 29. März 2016 pP € 329,-

Energie tanken in der Therme Krka

Fr, 01. bis So, 03. April 2016 pP € 198,-

Über den Dächern von Prag

Do, 14. bis So, 17. April 2016 pP € 299,-

Metropolen der Ostsee

Stockholm – Tallinn – St. Petersburg – Helsinki
 Sa, 09. bis Sa, 16. Juli 2016 pP ab € 1.298,-
 Busreise bis Travemünde, Fährüberfahrt nach Malmö. In Stockholm beginnt die Rundreise über die Ostsee. Nachts auf der Fähre, tagsüber besuchen wir die Metropolen. Ein wahres Erlebnis!

PILGERREISEN 2016

Pilgerreise zum Hl. Pater Pio

Sa, 02. bis Sa, 09. April pP € 694,-

Pilgerreise nach Rom

Mo, 02. bis Sa, 07. Mai pP € 697,-

Pilgerreise nach Lourdes


Lourdes – La Salette – Barcelona

Sa, 06. bis Mo, 15. August Preis auf Anfrage

Pilgerreisen nach Medjugorje 2016

Sa, 19. bis Do, 24. März **Palmsonntag** € 369,-
 Di, 03. bis Sa, 07. Mai **Christi Himmelfahrt** € 339,-
 Do, 12. bis Mo, 16. Mai **Pfingsten**..... € 339,-
 Mo, 16. bis Fr, 20. Mai **Pf. Kapfenberg Aktion** € 298,-
 Mi, 25. bis So, 29. Mai **Fronleichnam** € 339,-
 Do, 23. bis Mo, 27. Juni **Jahrestag** € 339,-
 Mo, 01. bis So, 07. August **Jugendfestival** € 419,-
 Do, 11. bis Mo, 15. August **Maria Himmelfahrt** € 339,-
 Mo, 22. bis Fr, 26. August **Pf. Furth & Rabenst.** € 339,-

Radreise Rumänien 2016

Mo, 13. – Mo, 20. Juni pP € 798,- 

Preise gültig bei Buchung im DZ inkl. aller im Jahresprogramm 2016 angeführten Leistungen und Bedingungen. (Irrtümer vorbehalten)

Gerne schicken wir Ihnen unser Jahresprogramm 2016.

actual[®]
 FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ
 Nur echt mit dem roten .

REVOLUTIONÄR
 SAMT ECKEN
 UND KANTEN.



WALTER LEITGEB

Tel: 0664 / 395 05 65

- 8324 Kirchberg/Raab
- 8330 Leitersdorf/Feldbach

Mehr auf www.actual.at